



Pressemitteilung

Ratingen, 06.07.2020

Ratinger Freiwilligenbörse verzeichnet wachsende Hilfsbereitschaft

Ohne ehrenamtlich tätige Bürger könnten viele Menschen dringend benötigte Hilfe und Unterstützung nur bedingt bekommen oder müssten gar ganz auf sie verzichten. In Ratingen hat es sich die Miteinander.Freiwilligenbörse (M.FWB) zur Aufgabe gemacht, ehrenamtliches Engagement und Hilfesuchende möglichst schnell und unbürokratisch zusammen zu bringen. Mit wachsendem Erfolg. 2019 meldeten sich 92 neue Freiwillige, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um stolze 23 Prozent. Insgesamt tätigte das ehrenamtlich arbeitende M.FWB-Team 137 Vermittlungen direkt an Hilfesuchende sowie Vereine, Verbände und Institutionen. „Die Helfer können vielfältige Aufgaben übernehmen, wobei ihre Wünsche und Fähigkeiten bei den Einsätzen stets berücksichtigt werden“, berichtet Birgitt Klein, auf der diesjährigen M.FWB-Mitgliederversammlung am 2. Juli frisch gewählte stellvertretende Vorsitzende. Sie löst Birgit Ettrich ab, die aus zeitlichen Gründen zurückgetreten, aber weiter im Vermittlungsteam aktiv ist.

Bei den vielfältigen Aufgaben unterstützen die Freiwilligen beispielsweise Familien bei der Kinder- und Hausaufgabenbetreuung, helfen älteren Menschen den Alltag zu bewältigen oder sind einfach nur für sie da, wenn Gesprächsbedarf besteht. Auch bei dringend benötigten handwerklichen Aufgaben, die sich Hilfesuchende finanziell nicht leisten können, vermittelt die Freiwilligenbörse ehrenamtliche Fachkräfte oder hilft bei Umzügen. Besonders hoch in 2019 war – wie schon in den vergangenen Jahren – der Bedarf im Bildungsbereich. „Die Freiwilligenbörse konnte sowohl vielen Kindern und Jugendlichen als auch Erwachsenen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung die Integration in Deutschland erleichtern“ zieht Dorit Schäfer Bilanz, für zwei weitere Jahre gewählte M.FWB-Vorsitzende. In diesem Jahr erwartet sie angesichts der Corona-Pandemie vor allem in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch einen wachsenden Betreuungsbedarf und sucht dringend weitere Freiwillige.

Das gilt insbesondere auch für das Projekt Ausbildungspaten, das Jugendlichen im Rahmen einer eins-zu-eins-Betreuung den Abschluss der 10. Klasse und ein zielführendes Praktikum ermöglichen soll. Hier arbeitet die Freiwilligenbörse eng mit dem Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg und Ratinger Unternehmen zusammen. Die Erfolgsbilanz mit 34 in 2019 begonnenen Patenschaften ist beeindruckend. „Der wachsende Bedarf bedeutet aber auch, dass dringend weitere Ausbildungspaten gesucht werden“, berichtet M.FWB-Patenschaftsbetreuer Jürgen Rossié.

Dass freiwilliges Engagement nicht ohne offizielle Anerkennung bleibt, dafür sorgt die Ehrenamtskarte (EAK) NRW, ein gemeinsames Projekt der Landesregierung und Kommunen in NRW. Die Karteninhaber – allein in Ratingen sind es seit Einführung in 2009 bis Ende 2019 1.678 - erhalten zahlreiche Ermäßigungen und Vorteile bei Partnern in Geschäften, im Dienstleistungsgewerbe sowie in Kultur- und Sporteinrichtungen wie Museen, Schwimmbädern und bei Vereinen. Nähere Informationen rund um die Ehrenamtskarte mit allen Vergünstigungen in teilnehmenden Kommunen, also auch in Ratingen, gibt es im Internet unter www.engagiert-in-nrw.de/ehrensache.

Auch in Corona-Zeiten ist die Freiwilligenbörse im Rahmen des Möglichen aktiv. So können an einem Ehrenamt Interessierte wie folgt Kontakt aufnehmen: Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V., Düsseldorfer Straße 40; Telefon 02102/7116-854 oder per E-Mail info@freiwilligenboerse-ratingen.de.

Pressekontakt:

Pressebüro Wolfgang Klöters
Am Pfingsberg 9
40882 Ratingen

Tel.: 02102/1485708
Mobil: 0171/1402688
Mail: kloeters@pressebuero.org

Kontakt Freiwilligenbörse:

Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.
Düsseldorfer Straße 40
40878 Ratingen

Tel.:02102-7116-854
Mail: info@freiwilligenboerse-ratingen.de
www.freiwilligenboerse-ratingen.de